



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Jost de Jager

und

Antwort

der Landesregierung - Ministerin für Bildung,
Wissenschaft, Forschung und Kultur

Bibliothek des Juristischen Seminars an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel/Juris

Ich frage die Landesregierung:

1. Ist der Landesregierung bekannt, dass der Erhalt der juristischen Bibliothek mit ihrem jetzigen Angebot nicht gesichert ist?

Die CAU verfügt über eine zentrale Universitätsbibliothek sowie über 54 Fachbibliotheken in den Fakultäten (ohne Bibliotheken des Klinikums). Davon entfallen sieben Fachbibliotheken auf die juristische Fakultät, u.a. die Bibliothek des Juristischen Seminars. Über die Verwendung der von der Landesregierung im Rahmen des Globalbudgets zugewiesenen Mittel entscheidet im Rahmen der durch das Hochschulrahmen- und Hochschulgesetz geregelten Hochschulautonomie die Universität. In diesem Rahmen ist die Hochschule verpflichtet, für eine angemessene Ausstattung auch an Literatur und Medien Sorge zu tragen. Die entsprechende organisatorische Ausgestaltung obliegt ebenfalls den Gremien der Hochschule bzw. der jeweiligen Fakultät. Nach Auskunft des Rektorates ist der Erhalt der Bibliothek des juristischen Seminars gesichert.

2. In welcher Höhe wurde die rechtswissenschaftliche Bibliothek seit 1990 pro Jahr bezuschusst, aufgeschlüsselt nach Landes- und Bundesmitteln, Sonderzuweisungen und sonstigen Finanzmitteln?

Die Bibliotheken der CAU erhalten keinen gesonderten Zuschuss des Landes, da die Haushaltsansätze sich kumuliert in den entsprechenden Haushaltstiteln wieder finden bzw. seit 1999 Teil des Globalbudgets sind. Die in der Anlage aufgeführten Zuweisungen beziehen sich auf die hochschulinternen Mittelzuweisungen an die Bibliothek des Juristischen Seminars. Seit 1999 hat das Juristische Seminar für die Bibliothek keine Sonderzuweisungen mehr erhalten. Bei den Sondermitteln handelt es sich in erster Linie um Zuweisungen aus den von Bund und Ländern gemeinsam finanzierten Hochschulsonderprogrammen. Eine detaillierte Aufschlüsselung der Sondermittel ist kurzfristig nicht möglich, da diese Zuweisungen auch die anderen Fachbibliotheken betrafen.

3. Ist der Landesregierung bekannt, welche Zuschüsse für die Verwendung des Systems JURIS pro Jahr aufgewendet werden müssen?

Wenn ja, wie hoch sind die jährlichen Kosten für Juris, aufgeschlüsselt nach Herkunft?

Das JURIS-System wird vom Dekanat der Rechtswissenschaftlichen Fakultät betrieben. Die Kosten werden durch die entsprechende Lizenzgebühr verursacht. Für das JURIS-System wurden im ersten Jahr der Nutzung (1999) 30.450 DM aufgewendet. Die Finanzierung erfolgte aus Mitteln des Hochschulsonderprogrammes (HSP III). Im Jahr 2000 betrug die JURIS-Lizenzgebühr 31.900 DM, die aus Drittmitteln sowie Haushaltsmitteln aufgebracht wurde. Im Jahr 2001 beträgt die Lizenzgebühr 33.640 DM, die ausschließlich aus Haushaltsmitteln aufgebracht wird.

4. Werden Veränderungen im Kostenaufwand entstehen, wenn die vereinbarte Lizenz für JURIS in den nächsten Jahren ausläuft und wie sehen diese Veränderungen aus?

Der Vertrag mit der JURIS-GmbH endet mit Ablauf des Jahres 2001. Die JURIS-GmbH hat angekündigt, ein bei verringertem Leistungsumfang günstigeres Angebot vorzulegen. Dieses Angebot könnte eine reine Online-Nutzung mit Kernzeitsperrung vorsehen. Die Kosten einer solchen Nutzung sind noch nicht angegeben worden. Unverbindliche Auskünfte der JURIS-GmbH bewegen sich im Bereich von 20.000 bis 30.000 DM.

5. In welcher Weise soll die Aufrechterhaltung der juristischen Bibliothek und die Fortführung des Systems JURIS sichergestellt werden?

Die organisatorische Ausgestaltung und die Zuweisung von Finanzmitteln der Bibliothek im Juristischen Seminar liegen in der Entscheidungskompetenz der zuständigen Hochschulgremien (Fakultät). Nach Kenntnis der Landesregierung werden zur Zeit von der Fakultät verschiedene Modelle der zukünftigen Finanzierung des JURIS-Systems geprüft.

Anlage

Hochschulinterne Zuweisungen an die Bibliothek des Juristischen Seminars in DM

Jahr	Haushalt in DM	Sondermittel	Gesamt
1990	199.915	101.010	300.925
1991	265.349	346.051	611.400
1992	230.957	327.912	558.869
1993	247.567	174.369	421.936
1994	235.038	164.186	399.224
1995	235.863	129.045	364.908
1996	238.350	136.994	375.344
1997	258.155	91.990	350145
1998	250.734	34.987	285.721
1999	270.268	--	270.268
2000	270.394	--	270.394
2001	222.134	--	222.134